

Hallisches patriotisches  
**W o c h e n b l a t t**

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 35. Stück.

Sonnabend, den 29. August 1846.

**Inhalt.**

Der St. Petersberg. — Bitte an Menschenfreunde. —  
Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. —  
47 Bekanntmachungen.

**Der St. Petersberg.**

**Lage und natürliche Beschaffenheit.**

Ein und dreiviertel Meile von Halle nach Norden zu liegt der Petersberg, der zur Unterscheidung von einem in der Stadt Halle selbst gelegenen gleichnamigen Hügel gewöhnlich der hohe Petersberg genannt wird. Diesen Namen hat er von dem auf seiner Spitze erbauten und dem heiligen Petrus geweihten Kloster erhalten. In frühern Zeiten hieß er der Luterberg <sup>1)</sup>, was die lateinischen Chroniken durch mons serenus

1) Ohne allen Grund ist die Erzählung bei Melissantes (erneuertes Alterthum S. 289), Markgraf Konrad habe am Tage der feierlichen Einweihung des Klosters im J. 1155 befohlen den Berg fortan Petersberg zu nennen. Noch 1497 erscheint der alte Name sogar in öffentlichen Documenten. Die Form Luterberg ist Niederdeutsch.

bezeichnen; Beweis genug dafür, daß nicht die in heidnischer Urzeit der Sonne angezündeten Feuer, die von der Höhe weit hin lauter und hell leuchteten, dem Namen seine Entstehung gegeben haben, sondern daß der heitere und helle Himmel, der dort gewöhnlich sich findet, die einzige Veranlassung dazu ist. Der Berg liegt unter  $29^{\circ} 37' 34'' 2'''$  der Länge und unter  $51^{\circ} 36' 47''$  der Breite, wie sich aus den im J. 1803 von Prof. Rüdiger in Leipzig angestellten Beobachtungen ergeben hat<sup>2)</sup>. Die Höhe erscheint unbedeutend, weil die Steigung schon in weiter Entfernung in der Ebene beginnt und nun allmählig sich hebt, so daß der Gang auf den Berg nicht die geringsten Beschwerden macht. Nach genauen Beobachtungen liegt er  $640\frac{3}{4}$  rheinische Fuß höher als Wettin; da nun Wettin  $484\frac{1}{2}$  Fuß über der Meeresfläche liegt, so ergiebt sich für den Petersberg eine Höhe von  $1125\frac{1}{4}$  Fuß. Wie der Berg, der fast vereinzelt in einer weiten Ebene sich erhebt, aus großer Ferne gesehen wird, so bietet er auch von seinem Gipfel eine weite, reiche und herrliche Aussicht<sup>3)</sup> und besonders bei heiterem Himmel und klarem Horizont ein Panorama, das die Vergleichung mit den schönsten Fernsichten Deutschlands nicht zu scheuen braucht. Eine unzählige Menge von Städten (durch ein gutes Instrument hat man 1804 einmal 45 derselben gezählt), Dörfern und Schlössern breitet sich wie eine bunte Decke vor dem Auge aus, das selbst unbewaffnet einen von fast einer Million Menschen bewohnten Flächenraum überschaut. So zeigen sich, um nur einige Derter zu nennen, gegen Mitternacht die Städte Cönnern, Cöthen, Zerbst, Bernburg, Acken, Calbe,

2) Im August dieses Jahres hielt sich Rüdiger mit den Halleschen Professoren Klügel und Gilbert dort auf, um durch Pulversignale mit dem Brocken, wo sich v. Zach befand, zu correspondiren. Vergl. Zach's monatliche Correspondenz 1804 im Monat October.

3) Schilderungen derselben geben Krause (in den wöchentlichen hall. Anz. v. J. 1786. Nr. XXII. S. 169) und Bullmann (im hall. patriot. Wochenbl. 1803. S. 829 fg. 847 fg.)

Barby, Salze, Schönebeck und ganz am Horizont die Domthürme von Magdeburg; nach Abend zu Wettin, Lößjün, Rothenburg, Gerbstädt, Altleben, Sandersleben, Eisleben, Freiburg und das Harzgebirge, aus dem der Brocken hoch hervorragt; nach Mittag Halle und zwischen grünem Gebüsch der Silberstreif der Saale, Lauchstädt und mehr seitwärts Merseburg mit den schlanken Domthürmen, Lützen, Weissenfels, die Höhen von Kossbach und Leipzig; gegen Morgen Landsberg, Delitzsch, Bitterfeld, Jörbig, Kadegast, Eilenburg, Wurzen und etwas weiter nach Norden die Städte Dessau, Coswig und Wittenberg. Der Berg besteht aus einem sehr harten Porphyr, der aber nur an wenigen Stellen in großen Massen hervorragt und und ihm vorzüglich an der Mitternachtseite, wo er am steilsten ist, ein wilderes Ansehen gewährt. In dem Porphyr ist in einem Steinbruche an der Halle'schen Seite des Berges auch grüner Flußspath gefunden worden, der in irregulären Krystallisationen im Gesteine liegt und einen blättrigen Bruch hat<sup>4)</sup>. Ueberraschend ist die Fruchtbarkeit des Bodens, denn bis auf die Höhe wechselt bebautes Feld mit kleinen Gärten und selbst auf dem Gipfel des Berges liegen Aecker, Acker und Wiesen, welche eine gesunde Weidefütterung geben. Die Erdlage ist so hoch, daß neben der Kirche die Todten aus vier benachbarten Dörfern begraben werden können. Ihren Wasserbedarf finden die Bewohner des Berges am Abhange desselben gegen Mitternacht in dem sogenannten Baumgarten, wo die Natur durch eine Felsenhöhle einen Wasserbehälter von etwa 14 Fuß Tiefe gebildet hat. Nur bei trockenen Herbstern und sehr kalten Wintern bleibt dieses Schwigwasser aus. Der Volksglaube bezeichnet den Berg als eine Wetter-scheide, weil nur selten Gewitter über denselben ziehen, sondern in der Regel sich theilen. Kommen sie gerade über

4) Vergl. Schmi ed er's topographische Mineralogie der Gegend um Halle S. 25.

den Berg, so sind sie um so schwerer und verderblicher, wie unter andern das Jahr 1565 gezeigt hat.

Geschichte. Die ältesten Zeiten sind ganz in Dunkel gehüllt; nur unsichere Vermuthungen wurden aufgestellt, denen es bis in die neuesten Zeiten nicht an Vertheidigern gefehlt hat. Drusus, so sagt man, habe, als er unsere Gegenden berührte, auf zwei Höhen dieses Berges zwei Tempel, dem Mars auf der höchsten Stelle, und der Bellona auf der westlichen etwas niedrigeren Spitze, erbaut, um dadurch den Göttern seinen Dank für den Sieg auszudrücken. Eine Feste, die in Verbindung mit dem gleichzeitig angelegten Gibichenstein und mit Werseburg gestanden, habe die Gegend beherrscht und in Unterwürfigkeit erhalten. Fragt man nach Beweisen, so wird die runde Form einer alten Kapelle, der Name Blonsberg (das soll Bellonensberg sein) und blonsberger Mark für die in der Nähe des zweiten Hügels gelegenen Felder und der im Munde des Volkes lebende Name „Heidenkapelle oder Heidenkirche“ für einen Theil der Ruinen angeführt<sup>5)</sup>. Allein diese noch vorhandenen Trümmer, aus deren erst in neuerer Zeit zu Tage gelegten Fundamenten man die alte Form deutlich erkennen kann, weisen auf ein kurzes, gerades, 30 Fuß 7 Zoll langes und 18 Fuß 9 Zoll breites Schiff, das in eine geräumige Rotunde ausläuft. Der daran stehende im Jahr 1843 eingestürzte Thurm ist byzantinisch; in demselben Baustyle wird auch die Kapelle erbaut gewesen sein, die demnach offenbar einer viel spätern Zeit angehört. Wahrscheinlicher ist es, daß die alten heidnischen Völker in der Nähe des Berges denselben zu gottesdienstlichen Handlungen bestimmt und Altäre ihrer Götter dort errichtet haben. Daß er vielfach benutzt ist, beweisen mehrere reichhaltige Steingräber, hauptsächlich das am 21. November 1827 aufgefundenene Heidengrab auf der Mittagsseite des

5) Vergl. die Festeleien bei Bothe S. 13 und die noch ärgeren bei Hendel S. 26—30.

Berges, in welchem neben einem in gekrümmter Stellung liegenden Leichnam über 250 Stück kleine Perlmutter-scheiben, 15 Amulette von Schweinszähnen, mehrere von schmalen Kupferstreifen länglich gerollte Korallen gefunden wurden. Die Richtung des Leichnams von Mitternacht nach Mittag deutet auf ein germanisches Grab, das im 5. oder 6. Jahrhundert zur Bestattung einer vornehmen Person weiblichen Geschlechts angelegt sein mag<sup>6)</sup>. Auf die Verehrung heidnischer Götter deuten die Worte im *Chronicon montis sereni* (p. 2): *Intelligens antiquum hostem, qui iam ab illo loco per institutionem dominici servitii deturbatus erat, per praesentiam ligni salutaris* (ein Stück des heiligen Kreuzes war im Kloster), *in quo semel triumphatus est, efficacius debellari.*

(Die Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Bitte an Menschenfreunde.

Durch das Feuer, welches am 15. d. M. die sehr arme und kleine Gemeinde Köchstedt heimgesucht, hat eine Familie von 11 Kindern, mit einem seit Jahren gichtkranken Vater und einer für die kleine Besizung bedeutenden Schuldenlast, das Haus mit dem größten Theile des Inhalts an Wäsche, Betten, Kleidungsstücken zc. verloren und nicht mehr als 150 Thaler Entschädigungsgelder aus der Brandkasse zu erwarten,

6) Vergl. Berger's Bericht (in Kruse's deutsche Alterthümer 2. Bds. 6. Heft. S. 97 — 101), wo auf Tafel 3 genaue Abbildungen des Grabes und der gefundenen Schmucksachen gegeben sind.

Eine andere Familie von 8 Kindern, mit einem langsam hinsiechenden Vater, den der Anblick seiner Brandstätte vollends erschüttert, und gleichfalls verschuldet, hat die Scheune mit der ganzen Erndte und die Ställe mit vielem Vieh und Wirthschaftsgeräth eingebüßt, und nur 375 Thaler aus der Brandkasse zu hoffen. Eine dritte Familie mit 9 Kindern, und auch nicht ohne Schulden, hat den größten Theil des Hauses und das ganze Stallgebäude verloren, und ist bei der geringfügigkeit des Ersatzes aus der genannten Kasse gleichfalls auf die Hülfe anderer angewiesen. Die vierte Familie bedarf zum Wiederaufbau des Hauses, der Scheune und Ställe eines Kapitals von circa 800 Thalern und hat nur 250 Thaler zu gewärtigen. Den Verlust der Erndtevorräthe und Haus- und Wirthschaftsgeräthe kann sie auf 600 Thaler anschlagen.

Wie viel Noth und Elend! Wie viel Aufforderung für edle Herzen, hier hülfreich die Hand zu bieten! Die Unglücklichen sprechen ihren innigsten Dank aus für die Liebe, womit die Nachbarorte in der Stunde der Noth und Gefahr zur Rettung herbeieilten, und die ganze Gemeinde stimmt in diesen Dank ein; sie sind tief gerührt von der aufopfernden Theilnahme, die sie bereits hier und da in der Umgegend gefunden haben; sehen sich aber gendthigt, auch in diesem Blatte ihren Schmerz und ihre Bitte laut werden zu lassen, indem sie vertrauen, daß ihr Hülfseruf noch viele Herzen in der Nähe und Ferne zu einer milden Beisteuer erwecken werde, damit der Winter sie nicht brot- und obdachlos überrasche.

In Halle wird die Handlung *Theune & Brauer*, auch der Tischlermeister *Petius*, *Rannische Straße Nr. 542*, die Güte haben, Unterstützungen anzunehmen \*). In *Röbstedt* ist der Schulze *Albrecht* mit

\*) Auch ich bin gern bereit Beiträge anzunehmen.

W. Stein.

der Empfangnahme beauftragt. Auch der Unterzeichnete erbietet sich zu gleichem Zwecke, und wird die eingegangenen Beiteage zu seiner Zeit dankend veröffentlichen, unter Hinweisung auf Matth. 25, 40.

Bennstedt.

Lehne, Pastor.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.  
Juli. August 1846.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 17. Juli dem Kaufmann Korn ein Sohn, Oskar Richard. (Nr. 5.) — Den 21. dem Bergmeister von Beermann eine F., Marie Armgard. (Nr. 162.) — Den 27. dem Archidiaconus zu U. L. Fr., Superint. Dryander eine F., Elisabeth. (Nr. 805.) — Den 1. August dem Handelsmann Stedefeld ein S., Christoph Valentin Adolph. (Nr. 877.) Den 11. dem Böttchermeister Knabe eine F., Ida Auguste Amalie. (Nr. 861.) — Den 13. dem Handarbeiter Döhler ein S., Carl August. (Nr. 1446.)

Ulrichsparochie: Den 6. Juli dem Kaufmann Siegler eine F., Sophie Therese Emma. (Nr. 458.) — Den 29. dem Schenkwirth Rümpler ein S., David. (Nr. 282<sup>b</sup>.) — Den 21. August eine unehel. F. todtgeb. (Nr. 392.)

Moritzparochie: Den 23. Juli dem Tischlermeister Ault ein S., Wilhelm Albert. (Nr. 558.) — Den 26. dem Schlossermeister Wagner eine F., Johanne Emilie Therese. (Nr. 701.) — Den 30. dem Schriftsetzer Bischoff eine F., Marie Louise. (Nr. 2088.) — Den 11. August ein unehel. S. (Entbindungsinstitut.)

Domkirche: Den 6. Aug. dem Maurergesellen Waage ein Sohn, Louis August Heinrich. (Nr. 1814.) — Den 20. dem Beutlermeister Klinz eine F., Friederike. (Nr. 1260.)

**Glauchau:** Den 11. Juli dem Oekonomen **Kirchner** eine F., Marie Clara. (Nr. 1787.) — Den 28. dem Tapetendrucker **Grundmann** eine Tochter, Elisabeth Clara. (Nr. 1716.) — Den 1. August dem Ziegeldecker **Lippert** ein S., Carl Julius. (Nr. 1944.) — Den 8. dem Schmiedemeister **Hartmann** ein Sohn, Reinhold Anton. (Nr. 1692.) — Den 14. dem Handarbeiter **Saalmann** ein S., Friedrich Carl Wilhelm. (Nr. 2013.) — Den 18. dem Tischlermeister **Litisch** ein Zwillingssohn todtgeb. (Nr. 1872.)

b) **Getraete.**

**Marienparochie:** Den 19. August der Maurer **Krahl** mit **W. F. Wolff**. — Den 23. der Böttcher **Hilpert** mit **J. F. D. Wehkind**. — Den 24. der Handarbeiter **Haack** mit **K. J. A. Scheffler**.

**Glauchau:** Den 23. August der Handarbeiter **Bräutigam** mit **S. E. Kylewein**.

**Militairgemeinde:** Den 17. Aug. der Unterofficier **Dreizehner** mit **M. A. E. Sauer** geb. **Schwie**.

c) **Gestorbene.**

**Marienparochie:** Den 18. Aug. des Handarbeiters **Döhler** S., Carl August, alt 5 F. Krämpfe. —

Den 20. des Factors **Spaarmann** Ehefrau, alt 36 F. Lungensucht. — Den 23. die unverehel. **Friederike Schäfer** aus Trotha, alt 26 F. Schwindelsucht.

**Ulrichsparochie:** Den 21. August eine unehel. F. todtgeboren.

**Moritzparochie:** Den 19. August der Stiefelwischer **Mirschke**, alt 61 F. Lungenschwindsucht.

**Domkirche:** Den 19. August des Schuhmachermeisters **Sagemann** F., Johanne Sophie, alt 9 W. Brechdurchfall.

**Neumarkt:** Den 22. August des Malers **Ulrich** F., Marie, alt 1 F. 5 W. Diarrhöe. — Den 24. des Strumpfwirkers **Nöblius** Wittwe, alt 71 F. 5 F. Schenkelbruch. — Der Speisewirth **Wohlfahrt**, alt 50 F. 7 W. Abzehrung.



**Glauchau:** Den 16. Aug. des Victualienhändlers **Stoß S.**, Johann Friedrich, alt 3 W. 3 T. Schwäche — Den 18. des Tischlermeisters **Ulrich Zwillingsohn** todtgeb. — Des Handarbeiters **Jöllner S.**, Hermann Franz, alt 2 W. 2 M. 1 T. Abzehrung. — Des Soldaten **Jänicke Wittwe**, alt 89 J. Schlagfluß. — Den 24. der Pappensabrikant **Ohme**, alt 60 Jahr, Schlagfluß.

**Militairgemeinde:** Den 23. Aug. des Unterofficiers **Pfugner S.**, Johann Friedrich Wilhelm, alt 11 W. Brechdurchfall.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Den 27. August 1846.

Weizen	2	Thlr.	7	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	16	Sgr.	3	Pf.
Roggen	2	„	—	„	—	„	„	2	„	7	„	6	„
Gerste	1	„	10	„	—	„	„	1	„	12	„	6	„
Hafer	—	„	25	„	—	„	„	1	„	1	„	3	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von **H. L. Dryander.**

### Bekanntmachungen.

**Nothwendiger Verkauf**  
beim Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht  
zu Halle a. d. S.

Das hieselbst sub Nr. 1440 belegene, dem Maurer **Gottfried Mörz** gehörige Grundstück, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1145 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf., soll

am 14. November 1846 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 12, vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath **Vennhold** subhastirt werden.

---

### H a u s v e r k a u f.

Ein hier in vorzüglich sehr freundlicher Lage auf der Leipziger Straße belegenes Haus und Zubehör stellt Eigenthümer (beabsichtigter Localveränderung wegen) durch mich für circa 5000 Thaler zum Verkauf. Das Grundstück enthält 8 Stuben, 9 Kammern, 3 Küchen, gewölbten Keller, Hofraum, 3 Ställe zu Feuerwerk u. s. w. Das Haus ist als ein fast neuerbautes zu betrachten, die Zimmer sind freundlich, fast sämmtlich mit Circularböfen versehen, auch tapezirt und für den Geschäftsmann wie für anständige Familien geeignet. Die Hälfte der Kaufsumme muß bis zur Uebergabe angezahlt werden.

Nur reellen Käufern ertheile ich auf desfallsige Anfragen Auskunft.

Der Calculator Deichmann.

Nr. 545 in den 3 Kronen.

---

### A c k e r v e r p a c h t u n g.

Montag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden im Gasthose zum Rehbock in Trotha die dortigen Pfarracker, bestehend in 54 Morgen, wovon 25 Morgen am kleinen Anger in Siebichensteiner Mark belegen, auf 12 Jahre in passenden Theilen meistbietend verpachtet werden.

Gueinzius, P.

---

### A c k e r v e r p a c h t u n g.

Drei Ackerpläne von  $36\frac{3}{4}$  Morgen,  $25\frac{3}{4}$  Morgen und  $20\frac{1}{8}$  Morgen im Böllberger Felde sollen im Auftrag des Eigenthümers am

1. September c.

Nachmittags um 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer auf zwölf Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Erklärung über den Zuschlag erfolgt sofort nach abgehaltenem Termine.

Halle, den 27. August 1846.

Der Justizcommissarius Riemer.

---

## Auction.

Montag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen am großen Berlin Nr. 433 goldene Ringe, silberne Löffel, 1 goldene Cylinderuhr, dergl. andere, sehr gute Federbetten, desgl. Sopha, Polsterstühle, Spiegel und Tische, Schränke, 1 Flügel mit 4 Zügen von sehr kräftigem angenehmen Tone, sehr gut gehaltene Reisekoffer, dergl. Reisezeug, 1 Paar Pistolen mit damascirten Läufen, Goldwaagen, Oelgemälde, Wäsche, neue und alte Kleidungsstücke, wobei ein gr. blauer Tuchmantel ist, Tuch u. dgl. mehr meistbietend verkauft werden.

J. S. Brandt,

Auctions-Commissarius und Taxator.

An einem Elementar-Cursus in der englischen oder französischen Sprache können noch einige Knaben Theil nehmen. Das Nähere bei Herrn Factor Bobardt in der Expedition dieses Blattes.

## Circus

vor dem Leipziger Thore im Garten des Herrn Erfurt.

Einem kunstliebenden Publikum zeige ich ergebenst an, daß die Mitglieder meiner Gesellschaft aus Rußland bereits eingetroffen sind und Sonntag den 30. August eine große Vorstellung, bestehend in Productionen der höhern Reikunst, grotesken Tänzen auf dem gespannten Seile und Gymnastik, stattfinden wird. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Lisfeld.

Der Finder eines am Abend des 26. August in der Leipziger Straße verlorenen gestickten weißen Taschentuchs, gezeichnet Henriette, wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung im Hofe Nr. 128 bei der Blumenhändlerin Frau Schumann abzugeben.

Neuer Sauerkohl ist zu haben bei Wagner, Rittergasse Nr. 682.

Probates Universal - Hausmittel bei allen  
äussern Verletzungen.

## Der Selbstarzt

bei äussern Verletzungen

und Entzündungen aller Art. Oder: Das Geheimniß,  
durch Franzbranntwein und Salz alle Verwundungen,  
Lähmungen, offene Wunden, Brand, Krebschäden,  
Zahnweh, Kolik, Roste, so wie überhaupt alle äussern  
und innern Entzündungen ohne Hülfe des Arztes zu heilen.  
Ein unentbehrliches Handbüchlein für Jedermann.  
Herausgegeben von dem Entdecker des Mittels William  
Lee. Aus dem Englischen. Zweite Auflage. 8.  
Geh. Preis 10 Sgr.

Die höchst wichtige und wohlthätige Entdeckung des  
Engländers W. Lee, alle äussern Verletzungen und Ent-  
zündungen aller Art, so wie selbst innere Leiden auf sehr  
einfache und schnelle Weise durch Franzbranntwein und  
Salz gründlich zu heilen, hat sich bereits überall durch  
vielfache Erfahrungen bewährt; weshalb diese Schrift  
in keinem Haushalte fehlen sollte.

Borräthig in der  
Buchhandlung des Hallischen Waisenhauses.

## Forcignano's

mit und ohne Metallplatten,  $6\frac{3}{4}$  Octaven, von 80 bis  
130 Thaler, empfiehlt G. Nürnbergger, Märker-  
straße Nr. 454.

Grüne und gelbe Orangen empfiehlt

C. S. Kisel.

Große Limburger Käse à Stück 9 Sgr. bei

C. S. Kisel.

Mehrere anständige Schlafstellen stehen offen Rath-  
hausgasse Nr. 253.

Mit heutigem Tage verlegte ich meine Porzellan-, Steingut- und Siderolith-Waaren-Handlung aus der Neunhäuserstraße in die nahe gelegene Brüderstraße neben Herrn Kaufmann Pintus, welches ich mir zur geneigten Beachtung ganz ergebenst anzudeuten erlaube.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in dem neuen Locale angedeihen zu lassen.

Halle, den 25. August 1846.

A. L. Wiebecke.

Ein ganz neu gebautes Haus mit 5 Stuben, Kamern etc., welches in einer nach dem Bade Wittekind führenden Straße belegen und deshalb besonders zur Aufnahme von Badegästen sich eignet, weist zum Verkauf nach der Secretair Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Eine freundliche ausmeublirte Stube und Kammer ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und kann sofort bezogen werden Leipziger Straße Nr. 319.

In meinem neuen Hause vor dem Leipziger Thore werden bis zum 1. October dieses Jahres mehrere Wohnungen bewohnbar, die ich an solide Miether überlassen kann.  
Der Oekonomie-Commissar Blanck.

Stube und Kammer ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten große Ulrichstraße Nr. 56.

### Zu vermieten.

Eine herrschaftliche Wohnung mit 6 Zimmern und Zubehör nebst Stallung und Wagenremise.

Ein bedeutender Torfplatz mit Torfställen, Einfahrt, Wasser und Garten, ist zu Michaelis c. durch Unterzeichneten zu vermieten.  
Ernsthal.

$10/4$  große seidene Tischdecken, Steppdecken werden billig ausverkauft bei  
Ernsthal.

Ein in einer Hauptstraße in der Nähe des Marktes gelegenes Parterre-Logis von circa 2 Stuben und 1 Kammer wird zu Neujahr oder Ostern 1847 zu miethen gesucht. Hierauf Bezügliches bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse XX. gefälligst abzugeben.

Einen Ladentisch und einige Ladenregale in gutem brauchbaren Zustande weise ich zum Verkauf nach.

E. G. Scheibner's Wittwe.

Große Steinstraße Nr. 130.

Ein Familienlogis, aus mehreren Stuben und dem nöthigen Zubehör bestehend, wo möglich in der Nähe des Waisenhauses, wird sofort zu miethen gesucht. Das Nähere ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Eine Frauensperson, etwa 50 Jahr alt, die etwas kochen, waschen und stricken, auch Zeugnisse über ihre gute Aufführung hebringen kann, findet bei mir einen Dienst.

Oekonomie-Commissar Bland  
vor dem Leipziger Thore.

Schülerinnen zum gründlichen Erlernen des Weißnäbens nimmt noch an

Laura Löwe,

kleiner Sandberg Nr. 255.

Ein Hausknecht und ein Bursche, der Lust hat Keller zu werden, werden sogleich gesucht. Wo? sagt die Expedition des Wochenblatts.

Beste frische Salzbutterm empfiehlt billigst die Detailhandlung von F. Ehrenberg, kleine Ulrichsstraße Nr. 1017.

Salzbutterm,  
beste fette Waare zum Küchengebrauch, bei  
W. Fürstenberg.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau oder auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für keine Zahlung stehe.

Joh. Gottf. Gruner,  
Nagelschmidmeister.

Ein unverheiratheter junger Mann außerhalb Halle, welcher schon 5 Jahr zur Zufriedenheit gedient und gute Atteste aufweisen kann, sucht sobald als möglich ein Unterkommen als Kutscher, Bediente oder Hausknecht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Fortwährend frischen Gänsebraten in und außer dem Hause bei Wittwe Bö h me, Dachritzgasse Nr. 986.

Verschiedene Sorten Lehmsteine werden verkauft in der Dachritzgasse Nr. 986.

Sonntag den 30. August ist Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei Th u s i u s in Dö lau.

Sonntag den 30. d. M. wird zum Pflaumentuchen und Tanzvergnügen eingeladen im Gasthose zu Passendorf.

Sonntag Gesellschaftstag und Tanzmusik; das Orchester ist von einem auswärtigen guten Musikchor besetzt, wozu ergebenst einladet J a c h e in Bö llberg.

Sonntag den 30. August lade ich zu meinem Erndtefeste, Wurstfest und Tanzvergnügen ergebenst ein. B e r n s t e i n in Passendorf.

Montag den 31. August Concert und Feuerwerk in Freienfelde. Anfang 5 Uhr. S t a d t m u s i k c h o r.

Sonntag und Montag nach beendigtem Concert Tanzvergnügen im Hôtel de Prusse.

Nächsten Sonntag früh 9 Uhr Gottesdienst (Pfar-  
rer Giese).

Der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde.

### Bürger-Versammlung

Montag den 31. August Abends 7 Uhr im Saale  
des Bahnhofs.

### Daguerréotyp-Portraits

verfertigt *Heinrich Weber* in Halle,

Portrait- & Porzellan-Maler.

Alter Markt Nr. 700.

Es ist mir ein junger schwarzer Hund zugelaufen.  
Der Eigenthümer wird zu dessen Abholung veranlaßt.  
Halle, den 26. August 1846.

Kiemer. Nr. 128.

### Braunkohlensteine

von bekannter Güte und Größe, und preiswürdig, wer-  
den sowohl in großen als kleinen Quantitäten zu festen  
Preisen frei ins Haus geliefert, auch nach Wunsch für  
bevorstehenden Winter zur Ablieferung nach jedesmaligem  
Bedarf aufbewahrt.

Zu Bestellungen auf solche empfiehlt sich

der Oekonom **Albert Preßler.**  
Alter Markt Nr. 545 in den drei  
Kronen.

Von heute den 29. August wieder frischen Gänse-  
braten. Bosse.

Montag Merseburger Bier bei  
Rauchfuß senior.

Montag Gose bei  
Wilhelm Rauchfuß junior.